

Pressemitteilung, Berlin den 21.04.2016

## **Baubeginn der 5 kommunalen Plusenergiehäuser in Berlin-Adlershof: Klimaneutrales Zuhause für 128 Mietparteien**

+++ Kommunalen Wohnungsbau profitiert von Plusenergie-Standard +++  
Projektentwickler Laborgh und Wohnungsbaugesellschaft HOWOGE nutzen Knowhow von  
Deimel Oelschläger Architekten +++

Energiebewusstes Bauen wird immer wichtiger, da es Eigentümer bzw. Mieter gegen unkalkulierbare Steigerungen der Energiekosten aktiv absichert. Dass anspruchsvolle ökologische Energiekonzepte auch im – derzeit boomenden – kommunalen Wohnungsbau realisierbar sind, zeigt das „Powerhouse“ in Berlin-Adlershof. Die Wohnungsbaugesellschaft HOWOGE mbH hat im März die Plusenergiehäuser im Rahmen des Projektes „Wohnen am Campus“ erworben. Die Bauarbeiten wurden bereits begonnen, um bis März 2018 hier 128 Mietwohnungen mit insgesamt 8.464 qm Wohnfläche entstehen zu lassen.

### **Vorbild für kommunalen Wohnungsbau**

Das grundlegende Architekturkonzept für das „Powerhouse“ wurde von Deimel Oelschläger Architekten Partnerschaft (Berlin) entwickelt. „Die neue Siedlung ist ein Vorzeigeprojekt ökologischen Bauens für den kommunalen Wohnungsbau und ein Aushängeschild für den spannenden Standort Berlin-Adlershof“, sagt Architektin Iris Oelschläger. Florian Lanz, Geschäftsführer von Laborgh, ergänzt: „Wir haben mit der Expertise von Deimel Oelschläger Pionierarbeit für höchste Energieeffizienz im günstigen Mietwohnungsbau Berlins geleistet.“ Das „Powerhouse“ verschafft den künftigen Mietern bezahlbaren Wohnraum, niedrige Energiekosten und einen besonderen Wärmekomfort.

### **Mehr Energie erzeugen als verbrauchen**

Das „Powerhouse“ verfügt über eine leistungsstarke Photovoltaik- und Solarthermieanlage. Über das Jahr gesehen werden vor Ort mehr Strom und Wärme produziert, als die Mieter benötigen. Zentraler Bestandteil des Plusenergie-Konzeptes ist die Einspeisung der überschüssigen Strom- und Wärmeerträge (vor allem während der Sommermonate) ins öffentliche Stromnetz bzw. Fernwärmenetz der lokalen Blockheizkraftwerks-Träger und Betreibergesellschaft mbH (BTB).

„Damit ersparen wir uns den Bau eines eigenen Speichersystems und nutzen das Potenzial vorhandener Netze“, erklärt Christoph Deimel den „smarten“ und nachhaltigen Ansatz. „In den Wintermonaten profitieren die Bewohner von der kostenfreien Wärmeenergie, die dann über das Fernwärmenetz für Heizung und Warmwasserbereitung bezogen werden kann.“ Das „Powerhouse“ wird dank seiner hocheffizienten Gebäudehülle über einen sehr geringen Wärmebedarf verfügen. Dazu trägt auch die moderne Lüftungsanlage bei, die rund 80 Prozent der Wärmeenergie aus der verbrauchten Luft zurückgewinnen kann. Zudem werden dezentrale Frischwasserstationen eingesetzt, um die Wohnungen mit Warmwasser zu versorgen. Die dezentralen Trinkwasserstationen verringern Wärmeverluste, die sonst bei der Erhitzung des Warmwassers zur Legionellenbekämpfung anfallen würden. Im Vergleich zu einer zentralen Warmwasserversorgung kann darüber der Energiebedarf deutlich gesenkt werden.

## **Nachhaltiges Bauen: Deimel Oelschläger**

Seit der Gründung des Büros durch Iris Oelschläger und Christoph Deimel im Jahr 1999 liegt der Fokus ihrer Architektur auf dem Dreiklang von Gestaltung, Energie und Zukunftsfähigkeit. Der schonende und effiziente Umgang mit Ressourcen, Baustoffen und Energie prägen die „Philosophie nachhaltigen Bauens“ von Deimel Oelschläger. So entstehen zukunftsweisende Gebäude, die sich durch das organische Zusammenspiel von hochwertiger Gestaltung, aktueller technologischer Standards und einer weitblickenden Energiekonzeption auszeichnen. Die Projekte übertreffen gesetzliche Regelungen hinsichtlich Energiebedarf und –management und zeichnen damit die künftige Entwicklung vor. Die Wirtschaftlichkeit der realisierten Gebäude profitiert davon. Die Gestaltung nachhaltiger Lebenswelten im Wohnungsbau bestimmt die Arbeit von Deimel Oelschläger. Für ihre ökologischen Projekte wurden die Architekten mehrfach ausgezeichnet, unter anderem als „Klimaschutzpartner Berlin“ (2015) und mit dem „Passivehouse Award“ (2014).

### **Eckdaten „Powerhouse“**

Ort:	Newtonstraße/Wilhelm-Hoff-Straße, 12489 Berlin
Wohnfläche:	8.460 Quadratmeter
Bruttogeschosfläche:	11.170 Quadratmeter
Struktur:	128 Mietwohnungen (2- bis 4-Zimmerwohnungen), fünf Häuser, je dreigeschossig
Energiestandard:	Energieeffizienzhaus Plus
Solarthermieanlage:	ca. 375 kW thermische Leistung
Photovoltaikanlage:	ca. 200 kWp elektrische Leistung
Baustart:	März 2016
Fertigstellung:	voraussichtlich März 2018
Förderung:	KfW 55 Effizienzhaus
Bauherr:	Laborgh Projekt 1.GmbH & Co.KG für Howoge Berlin
Käufer / Vermieter:	HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH
Generalunternehmer:	Kondor Wessels Bouw Berlin GmbH
Architekten:	Deimel Oelschläger Architekten Partnerschaft
Tragwerksplaner:	HEG Beratende Ingenieure GmbH
Haustechnikplaner:	pin planende ingenieure gmbh

### **Pressekontakt**

Oliver Geheeb  
Gröschel\_Geheeb\_Responsible Branding GmbH  
Gottschedstraße 4  
13357 Berlin  
Telefon: 030 2345 5895  
E-mail: og@groeschel-geheeb.de